

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Worte:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Bernhardstrasse
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 127.

Dienstag, 5. Juni 1900, Abends.

53. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Kennzeichnung für die Nummer des Ausgabedates bis Vormittag 9 Uhr ohne Frist.

Druck und Verlag von Danner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses,

Freitag, den 8. Juni 1900, Vormittag 11 Uhr

im Verhandlungssaal der Königlichen Amtshauptmannschaft.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, den 1. Juni 1900.

A. 85.

Dr. Uhlemann.

D.

Unbekannter Todter.

Am 1. Pfingstestag, den 3. Juni dieses Jahres Vormittags vor 9 Uhr ist in Riesa ein Mann an Magenblutung plötzlich verstorben, der vermutlich kurz zuvor von Leipzig zugereist war, da in seinem Besitz eine am selben Tage abgestempelte Eisenbahnkündigung III. Klasse Leipzig-Riesa vorgefunden wurde.

Der Unbekannte ist im Alter von ungefähr 50 Jahren, von schwächtiger mittlerer Statur, hat schwarzes, graumilites Haar und dergleichen Vollbart, graublaue Augen und gut erhaltenes Jähne. Er war bekleidet mit braunem Sommerüberzieher, schwarzem Gehrock, schwarzer Weste und schwarzgefasster Hose, welcher baumwollner Unterhose, Normalhemd und wollnen rothbrauen Strümpfen, trug schwarzen Stoffhut von der Firma H. Hollensack & Co., Leipzig, Brühl 22, welches Vorhendchen mit Umlegkragen und schwarzem Knopfslip, Stiefelketten mit etwas ausgeweiteten Gummihüften, Spazierstock mit schwarzem Horngriff, welches Taschentuch mit O. E. gezeichnet und Brillen mit Gitterrahmen von der Firma Felix Trenner, Leipzig, Königspia.

Alle zur Ermittlung des Unbekannten geeigneten Wahrnehmungen bitten wir unverzüglich hier oder beim Polizeiamt Leipzig anzubringen.
Riesa, am 4. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Dr. Wegelin, St.-R.

R.

Gras-Auction

Donnerstag, den 7. Juni 1900, Nachmittag 3 Uhr im Stadtpark. Sammelstelle: Festspielhaus. Riesa, den 2. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boeters.

G.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft in Großenhain wird wegen grundhöfster Herstellung die biege Dorfstraße von der sächsischen Grenze bis zur Rittergutsgrenze für den Autoverkehr vom 7. bis 15. Juni dieses Jahres gesperrt und inzwischen der Verkehr auf den Kommunikationsweg des Rittergutes Gröba, an der Elbe herum gewiesen. Bußabhandlungen werden nach § 366¹⁰ des Reichsstrafrechtsbuches bestraft.

Gröba, am 2. Juni 1900.

A 1039

A. Otto, Gemeindevorstand.

Sächsisches und Thüringisches.

Riesa, 5. Juni 1900.

— Das waren herrliche, vom prächtigsten Wetter ausgeschwemmte Pfingststage! Recht düster und hoffnungsglos waren die Wetterausichten noch am Sonnabend Abend, aber majestätisch, im vollen Glanze, stieg am Sonntag früh die Sonne am klar-blauen Himmel auf und sonderte ihre lebendigen Strahlen hernieder, nach den vielen düsteren, grauen Regentagen Alles erstaunend, beglückend. Ein leichter Wind milderte die Wärme und verbreitete die Gewitterbildung, so daß jüngst die kleineren oder größeren Pfingstparthen unternommen werden konnten. Ja, das heutige Pfingstfest — "es waren Tage hell und klar, die schönsten wohl im ganzen Jahr!" Ein kleiner Spritzer, der gestern Nachmittag drohte, vermochte die Freude nicht im Geringsten zu beeinträchtigen. Infolge des prächtigen Wetters am ersten Feiertage waren auch die beiden Konzerte im Stadtpark sehr gut besucht, während gestern das Schützenfest, das Hauptunterfest in Anspruch nahm, in Folge dessen sich auf dem Festplatz ein besonders reger Verkehr entwickelte, der bis in die späte Nacht anhielt.

— Infolge Magenblutung, von der er auf der äußeren Bahnhofstraße betroffen wurde, verstarb vorgestern hier ganz plötzlich ein anscheinend aus Leipzig zugereister Fremder, über dessen Persönlichkeit noch jeder Anhalt fehlt. Der Unbekannte ist etwa 50 Jahre alt, von schwächtiger mittlerer Statur, hat schwarzes, grau meliertes Haar und dergl. Vollbart, graublaue Augen und gut erhaltenes Jähne. Der Stadtrath erfuhr, in einer in dieser Art veröffentlichten Bekanntmachung alle zur Ermittlung des Unbekannten geeigneten Wahrnehmungen hier an Polizeistelle oder beim Polizeiamt Leipzig zu melden.

— Da für Benutzung der Fernsprech-Verbindungsleitungen Gebühren nicht mehr erhoben werden, wenn die gerufene Sprechstelle den Anrufer nicht beantwortet, werden fortan die Teilnehmer durch die Vermittelungsanstalten von dem vergeblichen Anrufer nicht mehr in Kenntnis gesetzt.

— Nach Zeitungsmeldungen soll nun auch das Zweipfennigstück aus dem Verkehr gezogen werden. Eine Neuauflage solcher Münzen liegt für absehbare Zeit nicht in der Absicht der zuständigen Stelle, vielmehr sollen dieselben für den Münzumlauf entbehrlich gemacht werden, (warum?), indem eine reichlichere Vorsorgung des Verkehrs mit Einführungsstücken geplant ist.

— Zwei Vergiftungsfälle durch den Genuss von Goldregenblättern werden aus Döhren in Hannover gemeldet. Dort verstarb die fünfjährige Tochter des Arbeiters Bergemann infolge Genusses von Goldregen, und auch der fünfjährige Sohn des Sattlers Möbis erkrankte unter gleichen Erscheinungen wie die kleine Bergemann und verstarb. Als Todesursache wurde in beiden Fällen Goldregen festgestellt, der bekanntlich jetzt in voller Blüte steht. Dies dürfte eine ernsthafte Mahnung für Eltern sein, die Kinder zu warnen.

— Ueber die Geschäftslage auf der Elbe schreibt das "Schiff" aus Müggel, 29. Mai: Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Platze bleiben unverändert schwach und wollen gar nicht über das tägliche Durchschnittsquantum von etwa 800 Waggonen hinauskommen, obgleich man immer erwartet, die Verhältnisse sollen sich ändern, aber leider ist es nicht der Fall und es bleiben immer die alten

Justände in den Förderungen der Werke. Der am Platz befindliche leere Raum reicht mehr hin als nötig ist, und der Zugang leeren Raumes deutet immer wieder den täglichen Bedarf, so daß der disponible Raum sich immer auf gleicher Höhe hält. Nur kleine Fahrzeuge finden sofort bei Ankunft Engagement, während große Schiffe sich auf längere Wartezeit gesetzt machen müssen. Über Zuckerverladungen hört man von schwachen Beladungen, welche die Gesellschaften mit ihren eigenen Räumen bewältigen und deshalb nur höchst selten einen Privatschiffen dazu benötigen. Die Kohlenfrachten sind im allgemeinen unverändert wie bisher: Nach Dresden 150 Pf., Dessau 210 Pf., Magdeburg 218 Pf., Tangermünde 225 Pf., Unterelbe 250 Pf., Havelberg 260 Pf., Burg 240 Pf., Brandenburg 284 Pf., Potsdam 320 Pf. per Tonne.

— Die Papierfrage wird für die Buchdruckereibesitzer und namentlich für die Zeitungsverleger eine immer brennende; denn wie jüngst veranstaltete Erhebungen ergeben haben, sind die Papierpreise zum Theil um 30 Prozent gestiegen, und da die Papierfabrikanten Ringbeschreibungen im amerikanischen Genre zusteuern, so dürfte der Höchststand der Papierpreise noch nicht einmal erreicht sein.

— Für den Monat Juni gibt Altmeister Falb in seiner allgemeinen Charakteristik des Wetters folgende Prognose: Im Gegensatz (!) zum Mai ist der Juni überaus reich an Niederschlägen; in den ersten zwei Dritteln sind die Gewitter ganz besonders zahlreich; doch bleibt der Luftdruck auffallend gleichmäßig vertheilt. Die Temperatur liegt in diesem Zeitraume meist über dem Mittel. Das dritte Drittel jedoch muß als kühler, zum Theil als kalter bezeichnet werden. Der 13. ist ein durch eine Mondfinsternis verstärkter kritischer Termin zweiter Ordnung, während der 27. ein solcher 3. Ordnung sein soll. Allzuviel Glauben verdienen bekanntlich die Falb'schen Prognosen nicht.

— Gegen 14 000 Mark haben die sächsischen Feuerwehren seit zwei Jahren in freiwilligen Beiträgen angehäuft und als König Albert Feuerwehr-Stiftung zinsbar angelegt, um aus derselben bedrängte Kameraden zu unterstützen. Anlässlich Königs Geburtstags sind dies Jahr erstmalig folgende Beträge ausgezahlt worden: 100 Mark nach Jahnsbach, je 75 Mark nach Brünlos und Bad Elster und je 30 Mark nach Böhla und Neudorf.

— Zur Verhütung von Waldbränden, die in der wärmeren Jahreszeit eine stetig wiederkehrende Erscheinung bilden, haben die Eisenbahnverwaltungen gegenüber ihren untergeordneten Organen angeordnet, schleunigst die Vorlehrungen, die zum Schutz der Bündung durch Flugfeuer der Locomotiven besonders ausgeführten Waldstreifen getroffen sind, auf ihre Wirksamkeit zu prüfen. Namentlich soll auf die Wundhaltung der Schutzstreifen und Schutzgraben geachtet und auf ausreichende Bewachung gefährdeten Stellen gehalten werden.

— Zur wirtschaftlichen Lage wird der "Deutschen" vollständig geschrieben: Es herrscht heute eine gewisse Zurückhaltung der Unternehmung, kein Nachlassen der Thätigkeit, auch keine Nachgiebigkeit des Preises; wohl

aber ein Nachlassen der Kauflust in fast allen Zweigen des Eisen- und Stahlgewerbes. Die Lage ist aber unsicher, sowohl wegen der Vorgänge in Amerika und an der Börse, als wegen des hohen Standes der Kohlen- und Eisenpreise und wegen des Mißverhältnisses zwischen den Preisen der Rohstoffe und denen der Erzeugnisse. Der Höhepunkt in der wirtschaftlichen Lage scheint überschritten, und zwar überschritten nach einer Zeit des Aufschwunges von einer Macht und Nachhaltigkeit, wie die Welt sie eigentlich noch nicht gekannt hat. Was nun mehr kommt, entzieht sich der sicheren Beurteilung. Das aber muß gesagt werden, daß wir auf der Stufenleiter nicht mehr aufwärts können. Darum braucht man jedoch nicht ängstlich in die Zukunft zu schauen, sondern man kann sich dessen freuen, daß im Falle einer Rückwärtsbewegung wieder eine annehmbare Preisgrundlage für die unentbehrlichen Rohstoffe geschaffen werden würde, die ein fruchtbringendes, ertragreiches Arbeiten aller beteiligten Kreise ermöglichte.

— Wochenplan der Kgl. Hoftheater zu Dresden: Opernhaus. Mittwoch: Fra Diavolo. Donnerstag: Der Freischütz. Freitag: Der Offizier der Königin. Sonnabend: Die Meistersinger von Nürnberg. Sonntag, den 10. Juni: Oberon. — Schauspielhaus. Mittwoch: Jugend von heute. Donnerstag: Schiller-Cyklus 10. Abend: Wilhelm Tell. Freitag: Die Jüdin von Toledo. Sonnabend: 1/2 Uhr Nachmittags 1. Schauspielvorstellung: Wilhelm Tell. Abends 1/2 Uhr: Die Kinder der Exellenz. Sonntag, den 10. Juni: Rosenkranz und Gölzenfest.

— Vorjahr, 5. Juni. Die täglich von verschiedenen Blättern fälschlicherweise berichtete Ausgrabung des im Jahre 1898 verstorbenen ersten Kindes, des im Untersuchungshaft befindlichen Gutsbesitzers A. in O., ist nun heute durch die Kgl. Staatsanwaltschaft hier doch noch erfolgt, was an dem großen Ereignis der rätselhaften Sache leider nicht mehr zweifeln läßt.

Meißen, 2. Juni. Auf der Hochebene von Gafern, eine Viertelstunde von Meißen, ist gestern Mittag eine Wasserhose niedergegangen, welche auf den Feldern erhebliche Verwüstungen angerichtet hat. Die Wassermassen ergossen sich über den Steilhang nach Klosterhäuser hinab und sodann in die nahe Elbe. Die durch Klosterhäuser führende Leipziger Landstraße war durch die vom Wasser mitgerissenen Gesteins- und Geröllmassen kurze Zeit unpassierbar gemacht. In Meißen trat zur selben Zeit ein starker Blitzeinschlag auf.

— Döbeln, 2. Juni. Durch einen Blitzeinschlag wurden am Freitag Nachmittag die vom Justizvörfelde heimlebenden Arbeiter des Gutsbesitzers Gruhle in Hohenwussen betäubt, der 12-jährige Sohn des Nachtwächters Hoffmann wurde getötet.

Die schweren Regengüsse haben den Bahnlörper der Selbstdarbahnlinie Mügeln-Döbeln zwischen Gröppendorf und Glossen auf etwa 150 Meter Länge beschädigt und unsicher gemacht. Eine fühlbare Störung im Betriebe trat jedoch nicht ein, nur mußten die Reisenden mit Umsteigen die Füge wechseln.

— Dresden. Gestern Abend kollidierte bei Hohenau bei der Thalsfahrt befindliche Elbdampfer "Kaiser Wilhelm II." infolge eines Defektes in der Steuerleitung mit dem entgegkommenden Elbdampfer "Augusta Victoria" und zerstörte